

Fürbitten

4

Der arme Lazarus lag direkt vor dem Tor des wohlhabenden Mannes. Armut jeglicher Art ist auch heute mitten unter uns. Bitten wir Gott, dass sie unsere Seelen berührt, und sich dadurch die Welt verändert.

Du höre uns, in unsrer Armut, A: Erhöre du uns, Gott.

Unfassbar groß ist die Zahl der Menschen, die täglich an Hunger und seinen Folgen sterben. Wecke in Kirche, Gesellschaft und Politik die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Hilfe zu leisten.

Menschen, die wohnungslos geworden sind und auf der Straße leben, sind oft Armut, realer und sozialer Kälte ausgesetzt. Stelle ihnen aufrichtende und kompetente Begleiter zur Seite.

Viele Menschen sind arm an Liebe, Mitgefühl und Gottesglauben. Lass sie auf dein Wort hören und erkennen, was wirklich dem Leben dient.

Mutter Teresa von Kalkuta setzte sich für den Schutz des Lebens ein: Lass uns Wohlstands-Christen erkennen, dass der ungeborene Mensch der schwächste, der kleinste und der ärmlichste ist, der unseren Schutz braucht.

Schwer erkrankte und sterbende Menschen dürsten nach Zuwendung. Stärke uns, ihnen liebevolle nahe zu sein.

Barmherziger Gott, du kennst das Leid der Armen und das Gefährdet Sein der Reichen. Dir sind die Nöte der Menschen nicht gleichgültig. Dafür danken wir und loben und preisen dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Großenbuch 24.9.2016 um 18.00

26.So.C2016 "Verherrliche deinen Namen und rette uns nach der Fülle deines Erbarmens."
Taufgedächtnis

Eröffnung	342	1 + 2
Wasserweihe		
Tauferneuerung	342	4 + 5
Kyrie sprechen		
Gloria	171	
Antwortgesang	401	
Halleluja	174	8
Kredo Fürbitten		
Opferbereitung	378	1 - 3
Sanctus	198	
Agnus Dei sprechen		
vor der Kommunion	862	5
zur Kommunion		
Danksagung		
n.d.Kommunion	448	1 - 4
n.d.Segen	894	1 3, 6
zum Auszug		

1

Tauferneuerung Eingangslied GL 342/1+2

In der Taufe hat uns Gott durch Jesus Anteil geschenkt an der Fülle seiner Liebe, seines Lebens. Durch Jesus sagt er uns: "Wer an mich glaubt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag."

Wenn ich mit dem geweihten Wasser meine Stirn berühre, will ich daran denken, was mir Gott in der Taufe geschenkt hat. *"Ich bin getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Ich gehöre dem dreieinigen Gott."*

Damit wir genügend geweihtes Wasser zur Verfügung haben, werde ich jetzt das Wasser segnen und weihen. Und sie anschließend damit besprengen. Sie werden dabei im Lied den Heiligen Geist um seinen Beistand bitten, dass seine Liebe sie stark mache gegen das Böse und befähige zum Guten - die Liebe Christi zu leben.

Herr, allmächtiger Gott, alles hat seinen Ursprung in dir. Segne † dieses Wasser, das über uns ausgesprengt wird als Zeichen des Lebens und der Reinigung.

Voll Vertrauen erbitten wir von dir die Vergebung unserer Sünden

damit wir mit reinem Herzen zudir kommen können. Wenn Krankheit und Gefahren und die Anfechtungen des Bösen uns bedrohen, dann laß uns deinen Schutz erfahren.

Gib, daß die Wasser des Lebens allezeit für uns fließen und uns Rettung bringen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Du hast dem Propheten Elischa geboten, schalgewor-

denem Wasser durch Salz wieder Kraft zrt geben.

Gewähre, daß, wo dieses vom Salz durchwirkte Wasser ausgesprengt wird, dein Heiliger Geist zugegen sei, alle Anfechtungen des Bösen abwende und uns durch seine Kraft behüte. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Lied: GL 342/4+5

Wozu sind wir auf Erden? Wann hat unsere Lebensführung Bestand vor Gott?

Fragen, die Christen sich stellen müssen. Wir können unsere Lebenschancen auch verfehlen, indem wir zu sorglos nur um uns selbst kreisen wie der reiche Prasser in unserem heutigen Evangelium.

Es fordert heraus, den Schrei der vielen „Lazarusse“ unserer Zeit zu hören und nach Gerechtigkeit, Liebe und Glauben zu streben. Jetzt ist die Stunde, Gottes Wort zu hören, es betend zu betrachten, um es in Leben zu verwandeln.

Kyrie Gloria

Tagesgebet

Großer Gott, du offenbarst deine Macht vor allem im Erbarmen und im Verschonen. Darum nimm uns in Gnaden auf, wenn uns auch Schuld belastet. Gib, dass wir unseren Lauf vollenden und zur Herrlichkeit des Himmels gelangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus....

Gestern in der Lesehore des Breviers:

Papst Gregor der Große + 604 sagt zum heutigen Evangelium;

Ich würde euch gerne auffordern, alles zu verlassen, aber ich wage es nicht.

Wenn ihr also nicht alles Irdische verlassen könnt, so haltet es wenigstens nicht so fest, dass ihr durch das Irdische in der Welt festgehalten werdet.

Das irdische Gut soll euer Besitz sein, aber nicht euch besitzen.

Was ihr habt, soll unter der Herrschaft des Geistes stehen; denn wenn sich euer Geist von der Liebe zu den Gütern der Erde überwältigen lässt, dann besitzen diese Güter ihn selbst.

Das Irdische sollt ihr gebrauchen, nach dem Ewigen verlangen. Das Irdische ist für die Reise, das Ewige für die Ankunft.

Das Böse soll mit der Wurzel ausgerottet werden, nicht nur aus dem Tun, sondern auch aus dem Denken.

Keine Fleischeslust, keine Neugierde, kein heißes Geltungsbedürfnis soll uns vom Mahl des Herrn fernhalten.

Wort auf dem Weg - Nocheinmal Gregor der Große

Bei der Furcht vor den Übeln soll das Herz die ewigen Übel nicht aus dem Auge verlieren.

Denn wenn es dort sieht, was der größeren Liebe und der größeren Furcht wert ist, möge es sich hier ganz und gar nicht festhängen.

Zu solchem Tun haben wir als Helfer den Mittler zwischen Gott und den Menschen, durch den wir schnell alles erreichen, wenn wir ihn in wahrer Liebe dringend bitten,

Jesus Christus, der mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebt und herrscht, Gott in Ewigkeit. Amen.